



Flinx Stachelus und die Stachelmütze

(C) Evifee, 2025

Eine Geschichte über Vorurteile, Mut und wahre Freundschaft

Ganz hinten in der warmen Wüste, dort wo die Sonne golden auf den Sand scheint, lebte ein kleiner Skorpion namens Flinx Stachelus. Er hatte große, freundliche Augen, einen lustigen Wackelgang – und natürlich auch einen Stachel. So wie Skorpione eben einen haben.

Aber Flinx war kein gewöhnlicher Skorpion. Er war liebenswert, hilfsbereit, geduldig, ehrlich und mutig. Er liebte es, mit anderen zu lachen, Witze zu erzählen und Abenteuer zu erleben. Wenn jemand ein Problem hatte, konnte Flinx fast immer helfen – denn er hatte ein großes Herz und konnte sich wunderbar in andere hineinversetzen.

Doch leider sahen das viele Tiere nicht.

„Ein Skorpion? Der kann doch stechen!“, sagten sie.

„Wenn der mal wütend wird, dann piekst er bestimmt gleich los!“

Deshalb nannten sie ihn „Stachelus“, obwohl sein richtiger Name Flinx war. Keiner fragte ihn, wer er wirklich war und viele wollten nicht mit ihm spielen. Das machte Flinx traurig. So traurig, dass er sich oft allein in eine schattige Ecke zurückzog. Dabei wollte er doch nur dazu gehören ...

„Warum sehen alle nur meinen Stachel und nicht mein Herz?“ seufzte Flinx eines Tages und währenddessen, kam ihm eine Idee: „Ich werde eine Mütze für meinen Stachel stricken! Wenn ich ihn bedecke, hat keiner mehr Angst vor mir.“

Also übte Flinx Tag für Tag. Er lernte Masche für Masche – bis er endlich eine kuschelige, kleine Stachelmütze gestrickt hatte. Sie war weich, bunt und saß perfekt auf seinem Stachel.

Als er das nächste Mal zu den anderen Tieren kam, staunten sie nicht schlecht.

„Oh, wie süß ist das denn?!“, rief der Hase.

„Jetzt sieht er gar nicht mehr gefährlich aus!“, sagte das Meerschwein.

Und so durfte Flinx wieder mitspielen.

Zuerst waren die Tiere noch vorsichtig. Aber mit der Zeit merkten sie:

Flinx war nie gefährlich. Er war freundlich. Er spielte mit den anderen, tröstete, wenn jemand traurig war, und brachte alle zum Lachen.

Obwohl sein Stachel sich manchmal ein bisschen bewegte, wenn er sauer wurde, hatte er ihn nie eingesetzt.

Eines Tages kam das Eichhörnchen zu ihm und sagte:

„Flinx, du brauchst deine Mütze gar nicht mehr. Wir vertrauen dir jetzt.“

Und alle Tiere nickten.

Da kullerte Flinx fast eine kleine Träne aus den großen Skorpionaugen – diesmal vor Freude.

Ab diesem Tag war er nicht mehr „Stachelus“.

Er war einfach Flinx – ein wunderbarer Freund.

Bewegungsgeschichte:

„Kommt mit, wir begleiten Flinx durch seinen Tag!“

1. Flinx wacht auf (alle stehen langsam auf)

Reckt euch wie Flinx nach dem Schlaf – streckt Arme und Beine weit auseinander. Gähnt leise.

2. Flinx schleicht durch den Sand (alle schleichen leise im Raum umher)

Macht kleine, schleichende Schritte mit euren Händen in der Luft – wie ein kleiner Skorpion auf Samtpfoten.

3. Er winkt den anderen Tieren (alle winken nach rechts und links)

Flinx sieht Freunde – winkt ihnen fröhlich zu!

Aber... sie laufen weg (alle machen einen traurigen Gesichtsausdruck, setzen sich auf den Boden).

4. Flinx denkt nach (alle tippen sich an die Stirn)

Was kann er nur tun? Er hat eine Idee! Er will stricken!

5. Flinx strickt eine Stachelmütze (alle tun so, als würden sie stricken)

Macht kleine Strickbewegungen mit den Händen – Masche für Masche.

6. Er zieht die Mütze über den Stachel (alle tun so, als würden sie sich eine Mütze überziehen)

Zieh sie weit runter – niemand soll Angst haben!

7. Die Tiere kommen zurück (alle laufen freudig auf der Stelle)

Juhu! Jetzt darf Flinx mitspielen! Springt fröhlich auf der Stelle!

8. Alle Tiere lachen gemeinsam (alle lachen laut)

Flinx ist glücklich – und ihr auch!

Pädagogischer Hinweis für die Kinder:

„Manchmal sehen wir nur das Äußere von jemandem – aber was wirklich zählt, ist, wie jemand im Herzen ist.